C

In Leib.

Die Kölbelskreuter stopffen allerley Blutflüsse mit gewalt / daß auch etlich wöllen/so man das Kraut nur in der Hand trage/es verstelle das Blut. Das ist gewiß/daß diese zwey Kreutter den vberschwencklichen Blutgang der Weiber für allen andern Artzneyen stopffen.

Die Bletter in Wein oder Wasser gesotten vnd getruncken/stellet die rote Ruhr/ vnd andere Bauchflüsse mächtiglich.

Das ander Geschlecht essen die Wahlen im Salat / dieweil es jung ist / vnnd die Spanier legens im Sommer bey Tisch in Wein/ der soll ein lieblichen Geschmack darvon bekommen.

Aussen.

Die Bletter grün zerstossen/vnd vber gelegt / heylen die Wunden / Fisteln vnnd Krebß. Deßgleichen thun sie auch gedörrt/vnd gepuluert/ vnd eyngesprengt. Seindt in Summa rechte Wundkreutter.

Herrgottsbärtlen heist Lateinisch Sanguisorba. Behmisch Krwawe korenij.

Von Bintzen. Cap. LIIII.

Bintzen. Iuncus. II. Bintzen. Iuncus floridus.

D

Geschlecht vnd Gestallt.

DEr Bintzen Herberg ist in Wassergräben/Sümpffen/ vnd feuchten Awen. Auß einem stock wachsen viel runde/ glatte/ vñ spitzige Stengel oder Bintzen/ jñwendig mit weissem Marck außgefüllt/ haben gar keine bletter/allein vnten bey der Wurtzel sind sie mit etlichen Scheiden bekleidet/wie das Rohr. Oben nicht ferrn von dem Gipffel bringen sie rötlechten Samen Traubenweise/der gleichet dem Sorgsamen. Die Wurtzel ist vielfaltig / zasecht / dünn / doch steiff vnnd fest in die Erden gehefft. Man findet

grosse

grosse vnd kleine Bintzen / aber dieweil sie der gestallt nach fast mit einander zutragen/ A
haben wir sie vnter einer Figur begriffen.

Im Behmerland hab ich ein Bintzengeschlecht gesehen / neben dem Fluß Muldaw/möchte vielleicht auch in andern wässerigen orten gefunden werden/dasselbige hat viel lange/schmale/vnd spitzige Bletter/die steigen baldt von der Wurtzel auff. Mitten zwischen diesen Blettern stehen die runden/glatten Bintzenstengel/die tragē am Gipffel schöne Dolden von braunen Blumen/lustig anzusehen. Diese Blumen sind in drey Blettle zertheilet.

Natur/Krafft vnd Wirckung.

In Leib.

Der Bintzensamen gebratē/ darnach mit gewässertem Wein getruncken/ stopfft den Stulgang/vnd die vbrige rote Flüsse der Frawen/treibt den Harn fort. So man sein zu viel eynnimpt/ist er dem Haupt nicht zum besten.

Aussen.

Die Scheiden/so neben den Wurtzeln wachsen/seind nutz vnd gut/ wie ein Pflaster vber gelegt/wider die Stich der Spinnen.

Auß den glatten Bintzenhälmern flicht man Fischreußlen / allerhand Körblen/ Mattendecken/vnd anderß. Aber auß den kleinsten Hälmlen machen etliche Sommerhüte/lassen dieselben mit Zendel vberziehen.

Arme Leute decken jre Häußlen mit den Bintzen/ gleich wie auch mit dem Rohr. Sonst pflegen die jungen Gesellen auff diesen Quecken vñ leichten Bintzen zu schwimmen/biß sie der Kunst gewiß werden: Wiewol zu diesem Handel besser dienen zwo rinderne Blasen/dieselbigen an einen Strick gebunden / diesen Strick vmb die Brust gefast/vnd sich auff das Wasser geschwungen / lesset den Leib nicht vntersincken / dann die strotzende Blasen bleiben stets empor. B

An etlichen orten truckten die Weiber junge Käß auff den Bintzen.

Das weisse Marck auß den Bintzen genommen / gibt gute reine Wiechen in die Ampeln. Man steckts auch in die Fisteln/die enge Löchlen darmit zu erweitern.

Wenn man gemeldt Marck in gemischten Wein legt / so zeucht es das Wasser an sich/vnd scheidet den Wein vom Wasser.

Bintzen heissen Griechisch Σχοῖνος. Lateinisch Iuncus. Arabisch Dis. Welsch Giunco. Spanisch Iunco. Frantzösisch Ionc. Behmisch Sytij.

* Iuncum floridum nennen andere Scirpum: Dodonæus wil / es sey kein Iuncus, sondern ein Gladiolus aquaticus.*

Von Narrenkolben.

Cap. LV.

Gestallt.

DIe Narrenkolben nennet man auch Seekolben / Roßkolben/Liessen/Knospen/vnd Pappenstiel. Wachsen in Weyhern/Pfudeln/vnd Wassergestaden. Gewinnen lange Schwerdtbletter/wie der wilde Galgan/doch schmal vnd spitzig. Jhr Stengel ist glat/ohne Knoden/vnd nicht hol. Auff den Stengeln wachsen die braunschwartze Kolben/sind Daumens dick / vñ bißweilen dicker/Spannen lang/werden endtlich zu einer grawen Wollen/vnd fliegen darvon. Die Wurtzel ist gantz gleichet mit vielen Gewerben/innwendig weiß vnnd luck / stoßt an den Gewerben järlich newwe Augen/darauß wachsen andere Schwerdtbletter.